

Die Seiten des Unteroffiziers

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Schweizer Soldat : Monatszeitschrift für Armee und Kader mit FHD-Zeitung**

Band (Jahr): **22 (1946-1947)**

Heft 10

PDF erstellt am: **21.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

DIE SEITEN DES UNTEROFFIZIERS

MITTEILUNGEN DES ZENTRALVORSTANDES DES SCHWEIZ. UNTEROFFIZIERSVERBANDES

Nr. 10

31. Januar 1947

4. Zentralkurs für Uebungsleiter von Unteroffiziersvereinen

Zentralkurse für Uebungsleiter wurden bisher dreimal durchgeführt: 1943 in Winterthur, 1944 in Olten, 1945 in Liestal. Im Jahre 1946 wurden die Kurse für Uebungsleiter durch einen solchen für deren Gehilfen abgelöst, als welche in den Sektionen Unteroffiziere wirken.

Nunmehr soll der vierte Zentralkurs für Offiziere sowie für Unterverbandspräsidenten und technische Obmänner der Unterverbände am 1./2. März 1947 an der Eidg. Turn- und Sportschule in Magglingen zur Durchführung gelangen, nachdem der entsprechende Kredit vor dem gestrengen Auge der Finanzkommissionen der eidg. Räte standgehalten und die Genehmigung durch die letzteren erlangt hat.

Der neue Uebungsleiterkurs wird, wie schon die vorangegangenen, wiederum unter dem Kommando von Herrn **Oberstlt. i. Gst. Lüthy**, Instr.-Of. der Inf., stehen, dem sich als Mitarbeiter wiederum die beiden Herren **Oberstleutnants i. Gst. Nicolas** und **Fischer**, neben einigen weiteren mit dem außerdienstlichen Schaffen der Unteroffiziere besonders vertrauten Offizieren zur Verfügung stellen.

Damit die knapp bemessene Kurszeit möglichst rationell ausgenützt werden kann, ist Einrücken bereits auf Freitagabend, 28. Februar, vorgesehen. So kann die Kursarbeit Samstag, 1. März, bereits um 0730 einsetzen. Mit kurzen Unterbrüchen für Mittags- und Abendverpflegung wird die Kursarbeit am ersten Tag bis 2200 dauern. Nach kurzen Gottesdiensten für beide Konfessionen wird die Sonntagsarbeit um 0700 einsetzen und bis 1100 dauern. Die Entlassung findet um 1230 statt, damit alle Teilnehmer am gleichen Tag wieder an ihre Wohnorte zurückgelangen können.

Gearbeitet wird in drei verschiedenen Arbeitsgruppen, von denen jede bestimmte Disziplinen umfaßt, die zusammen einen Zeitaufwand von 4½ Stunden erfordern. Das gesamte 13½ Stunden umfassende Kursprogramm ist zur Hauptsache auf die Vorbereitung der Schweiz. Unteroffizierstage 1948 zugeschnitten; daneben wird es aber auch der Verbesserung unserer Felddienstübungen dienen. Die praktischen Erfahrungen mit den letzteren haben verschiedene Anhaltspunkte für die Erkenntnis geliefert, daß für Inspektoren und Uebungsleiter sowohl, wie vor allem auch für die durchführenden Sektionen und deren Mitglieder aus unserer besten Arbeitsdisziplin da und dort noch mehr herausgeholt werden kann. Welche Wege zu besserem Erfolg führen, wird durch den Kurskommandanten, Herrn **Oberstlt. i. Gst. Lüthy**, im halbstündigen theoretischen und zweistündigen praktischen Unterricht eindringlich vor Augen geführt.

Der Unterricht in der von Herrn Oberstlt. i. Gst. Lüthy kommandierten Arbeitsgruppe I wird durch Instruktionen über das **Handgranatenwerfen** ergänzt. Als Klassenlehrer für diese Disziplin konnte Herr **Oblt. Baltensperger**, Mitglied der technischen Kommission des Verbandes Zürich-Schaffhausen gewonnen werden, der sich als erfahrener Grenadier nicht nur in unseren H.-G.-Reglementen vorzüglich auskennt, sondern auch praktisch in unserer außerdienstlichen Tätigkeit drin steht. Es wird sich in dieser Disziplin vor allem darum handeln, den Uebungsleitern der Sektionen überzeugend aufzuzeigen, daß die Vorbereitung des Wettkampfes im **feldmäßigen Handgranatenwerfen** in jedem Gelände mit behelfsmäßigen Mitteln durchaus möglich und daß die unerklärliche Scheu der meisten Sektionen vor diesem Wettkampf nicht begründet ist. Es sei in diesem Zusammenhang

wiederum daran erinnert, daß für die **schwere Kategorie des Sektionsmehrkampfes** in St. Gallen auch der Wettkampf auf der feldmäßigen Handgranatenbahn miteinbezogen ist. Zentralvorstand und Technische Kommission wagen zu hoffen, daß die überwiegende Mehrzahl der Sektionen sich für die **schwere Kategorie** des Mehrkampfes entscheiden wird und daß sie auf Grund dessen, was der Uebungsleiter über die Vorbereitung zum feldmäßigen H.-G.-Wettkampf aus dem Zentralkurs mitbringt, schon 1947 mit entsprechenden Uebungen einsetzen werden. — Eine Stunde der für Arbeitsgruppe I vorgesehenen Arbeitszeit soll Anwendung finden für die allgemeine Aussprache über Felddienst und H.-G.-Werfen.

In der Arbeitsgruppe II wird Herr **Oberstlt. i. Gst. Nicolas** in die Disziplin **«Arbeit an Waffen und Geräten»** einführen. Sie wird an den SUT ebenfalls eine nicht unbedeutende Rolle spielen und an die Vielseitigkeit in der Beherrschung der Waffen appellieren. Wir hoffen, an dieser Stelle bald näheres über das entsprechende, gegenwärtig in Bearbeitung stehende Reglement berichten zu können.

Ueber die **felddienstlichen Prüfungen**, wie sie für die SUT vorgesehen sind, haben wir bereits in letzter Nummer summarisch einiges verlauten lassen. Der Zentralkurs wird Gelegenheit bieten, eingehend in diese Disziplin einzuführen. Der Arbeitsgruppe II sind auch alle jene Disziplinen der SUT zugewiesen, deren Leistungen meßbar sind. Die notwendigen Instruktionen auf diesem Gebiet fallen den Kameraden Unteroffizieren zu, die der technischen Kommission angehören.

Herr **Oberstlt. i. Gst. Fischer** betreut in der Arbeitsgruppe III die Disziplin **Gruppenführung**. Ueber die recht interessante Anlage dieses Wettkampfzweiges der SUT gibt der nachfolgende zusammenfassende Kurztitel Auskunft. Dem **Melden und Krokieren** wird in der Disziplin Felddienstliche Prüfungen der gebührende Platz zugewiesen. In zweistündiger Arbeit befaßt sich der Magglinger Zentralkurs mit der Einführung in diese Disziplin durch fachkundige Offiziere und auf Grund unserer **«Anleitung zum Meldern und Krokieren»**.

Zweistündige Nacharbeit des ersten Kurstages wird eingehenden **Orientierungen über die Schweiz. Unteroffizierstage** an Hand der fertig ausgearbeiteten Grundbestimmungen und einer allgemeinen Aussprache gelten.

Der 4. Zentralkurs für Uebungsleiter ist für den Gang der Arbeit in den Sektionen zur systematischen Vorbereitung auf die SUT 1948 von **ausschlaggebender** Bedeutung. Zentralvorstand und technische Kommission sowohl wie Organisationskomitee St. Gallen sind sich klar darüber, daß die erste Nachkriegsschau der Unteroffiziere gegenüber den wohlgelungenen Schweiz. Unteroffizierstagen 1937 in Luzern keinen Rückschritt bedeuten darf. Unsere Unterverbände und Sektionen haben es in der Hand, die St. Galler Tage zu einer eindrucksvollen Demonstration schweizerischen Wehrwillens und zielbewußten außerdienstlichen Strebens der Unteroffiziere werden zu lassen. Keine Sektion, der es ernst ist damit, diesem hohen Ziele zuzustreben, wird es daher unterlassen, den Zentralkurs 1947 zu beschicken. Was durch die Nichtabordnung des Uebungsleiters für die SUT 1948 versäumt wird, kann nicht mehr nachgeholt werden. Diese Tatsache wird, so hoffen wir, ausschlaggebend für einen positiven Entschluß sein.

Die Kampfgruppenführung an den SUT

An den SUT Luzern nahm die Kampfgruppenführung einen breiten Raum ein. War die Beteiligung an dieser Disziplin auch nicht übermäßig stark, so verlangte deren Abwicklung doch einen Kampfrichterstab von 50 Offizieren und für die einzelnen Gruppen, Hin- und Rückmarsch inbegriffen, eine Beanspruchung während 3½ bis 4 Stunden. So stellte diese Konkurrenz recht hohe Anforderungen nicht nur an die Finanzen des Organisationskomitees, sondern auch an die Wettkämpfer.

Verbandsleitung und Technische Kommission erwarten für die SUT St. Gallen eine weitaus größere Beteiligung in dieser Disziplin. Sie sind sich daher klar und einig darüber, daß eine Abwicklung im freien Gelände aus zeitlichen, wie aus finanziellen Gründen nicht mehr möglich sein wird, es wäre denn, daß die Beteiligung künstlich beschnitten würde. Da dort aber möglichst viele Kameraden ihr Können zeigen sollen, wurde beschlossen, die Kampfgruppenführung als **Einzelwettkampf am Sandkasten** durchzuführen.

Jeder Teilnehmer hat zwei Uebungen durchzuführen, im Raume seiner Waffengattung. Für Beurteilung, Entschluß und Befehl stehen ihm für jede Uebung 20 bis 30 Minuten zur Verfügung. Die Uebungen spielen sich ab im Zugsverband oder in der selbständigen Gruppe oder Patrouille. Durch einen Offizier als Gegner wird die

Lage des Gegners am Sandkasten dargestellt und fortlaufend ergänzt. Für jede Uebung ist das Gelände am Sandkasten bereits vorbereitet. Den Teilnehmern werden die vorher ausgelosten Uebungen vor dem Wettkampf in verschlossenem Umschlag überreicht.

Beurteilt werden: das soldatische Verhalten und die Sprache mit maximal 2 Punkten, die Beurteilung der Lage, der Entschluß und die Befehlsgebung oder das Kommando mit je 6 Punkten. Die Rangierung erfolgt nach Punktzahlen. Außer einem Spezialpreis für die Bestrangierten, werden silberne und bronzene Medaillen abgegeben. Alle Konkurrenten werden ihrem Einheitskommandanten gemeldet.

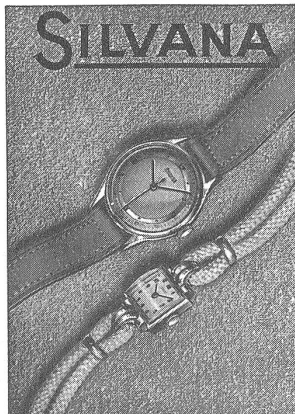
Je nach Umfang der Anmeldungen für diesen interessanten Wettkampf ist die Anschaffung von 12 bis 15 Sandkasten vorgesehen, so daß gleichzeitig die gleich große Anzahl Kameraden nebeneinander geprüft werden können. Die Gesamtarbeitszeit wird unter diesen Umständen nach den Berechnungen der Techn. Kommission sich auf 14 bis 20 Stunden ausdehnen. — Auch über diesen Wettkampf werden die Teilnehmer am Zentralkurs Magglingen eingehend unterrichtet.

Termin-Liste

Der Z.V. veröffentlicht unter dieser Rubrik die Daten der ihm gemeldeten wichtigeren Veranstaltungen und Wettkämpfe seiner Unterverbände und Sektionen. Die Daten werden bis zur Durchführung aufgeführt.

2. Febr.: Ski-Wettkämpfe des Verb. Zürich-Schaffhausen in Hinwil.
8./9. Febr.: Grindelwald: Schweizerische Meisterschaften im militärischen Winter-Drei- und Vierkampf.

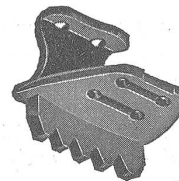
21./23. Febr.: Lenk i. S., Schweizerische Meisterschaften im militärischen Winter-Fünfkampf, und Wettkampf Schweden—Schweiz.



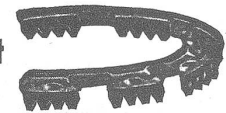
*Die Uhr
des Kenners*

Kraft - Mut - Kühnheit

sind nichts ohne



Vorsicht



in den Bergen

Gebrauchen Sie deswegen nur Nägel mit Marke

TRICOUNI

14, Rue Pierre-Fatio

GENEVE

Teleph. 4 24 01

KNECHT & MEILE - WIL

Drahtwaren-Industrie

(St. Gallen)

Fabrikation von

Stacheldrähten / Drahtgeflechten

Drahtgeweben / Drahtgitter

in allen Ausführungen

Zu beziehen durch die Eisenwarenhandlungen

**Schweiz. Sprengstoff-Fabrik A.-G.
Dottikon**

Militärsprengstoffe Sicherheitssprengstoffe

Trotyl

Aldorfit pulv.

Nitropenta

Aldorfit gelat.

Chemische Produkte

Teer- und Erdölderivate